

Die Chinesen.

Un China wohnen die Chinesen; —
 Ich bin zwar selbst nicht dort gewesen,
 Doch hab' ich's irgendwo gelesen,
 Und zweifle auch nicht dran; denn offenbar,
 Was man in Büchern liest, ist alles wahr. —
 Man sagt es sei ein schönes Land,
 Und weiter ist uns nichts bekannt;
 Denn eine hohe Mauer schließt es ein,
 Und keinen Fremden läßt man gern hinein,
 Deswegen bleibt auch alles dort beim Alten;
 Es kann sich Nichts entwickeln und entfalten,
 Wie's schon vor tausend Jahren war,
 So ist es auch noch über's Jahr;
 Kurz um, man will nicht vorwärts gehn,
 Und Alles bleibt beim Alten stehn,
 Geh', geh'! du stolzer Mandarin,
 Mit deinem seidnen Baldachin,
 Du brauchst die Nase nicht zu zieh'n.

